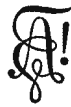


Alemannia

Frei nach Klopstock



«Jetzo fühlst du noch nichts von dem Elend;
Wie Grazien lacht das Leben dir.
Auf, waffne dich mit der Weisheit!
Denn, Jüngling, die Blume verblüht.»

Diese Worte schienen sich Mitte Mai zu bewahren, als die «Stadt am Seegelande» Besuch von «maibummelnden» Alemannen erhielt. Dessen Höhepunkt war zweifelsohne ein rauschender Ball, begleitet von einem Nachtessen, das eine wahre Gaumenfreude war. Die Revanche am folgenden Tag begann mit der Heiligen Messe, zelebriert von unserem AH Gmür v/o Schpoot, und fand ihre Vollendung beim gemütlichen Ausklang zu stilvoller Jazzmusik. Den Aktiven war dieser in allen Teilen gelungene Bummel nicht nur Freude fürs Gemüt, sondern in besonderem Masse auch Stärkung für die kommende Prüfungszeit. Es brachen harte Zeiten für den Stammheiligen Bruno an, musste er doch häufig nur mit zwei oder drei Seelen einsame Stämme verbringen. Und ehe «die Blumen (vollends) verblühten...» ward der letzte Streich mit den Waffen der Weisheit getan, die Alemannen bevölkerten das Carnotzet und manch einer feierte die siegreiche Schlacht gegen Bücher, die man hätte lesen sollen, es glücklicherweise aber doch nicht getan hatte, bis in die frühen Morgenstunden. Auch der Saanefürst durfte nach vollbrachter Semesterarbeit sein Amt niederlegen und der AC hob an seiner Statt Petri v/o Helau als Ferienkommissär auf den Thron der Alemannia. «Wie Grazien lacht das Leben dir...» Diese Weisung ergehe an alle, die der langen Ferienzeit überdrüssig sind und seien in diesem Sinne am schönsten Ort in Fribourg, dem Carnotzet, jederzeit willkommen.

Sebastian Wetter v/o Schalk

Baden-Wettingen Regionalstamm

Hinweis auf Monats- und Wochenstamm

In der letzten Ausgabe hat Perk auf den neu (September 2008) organisierten monatlichen Regionalstamm hingewiesen, der immer am ersten Donnerstag des Monats stattfindet. Wir vom «harten Kern» wollen aber nicht, dass der wöchentliche Donnerstagsstamm, der seit der GV 54 noch immer lebt, totgeschwiegen wird.

Seit 1990 treffen wir uns Juli und August jeden Donnerstag im Klosterrestaurant Sternen

(unser Castel Candolfo) in Wettingen, während der übrigen zehn Monate jedoch im «Du Parc» in Baden. Der einzige Unterschied zum Monatsstamm besteht darin, dass wir erst 21.00 c.t. eintrudeln.

Es lag uns daran, Euch wissen zu lassen dass Couleurbrüder jeden Donnerstag bei uns Unentwegten willkommen sind.

Karl Frey v/o Umweg, Max Knecht v/o Nigro, Peter Kaufmann v/o Punkt, Michael Wicki v/o Locker

Berchtoldia

Das erste Frühjahrssemester

Das bereits im Februar beginnende Frühjahrssemester erlebte seinen Auftakt mit einem Skiweekend im Hoch-Ybrig. Nach diesem grösstenteils sportlichen Anlass sollte auch die Wissenschaft nicht zu kurz kommen, und so berichtete AH Pauli v/o Quelle anfangs März anlässlich des Soupers über die Brauerei Carlsberg und die EM 08. Bald darauf war aber wieder Körpereinsatz am Berner StVer Ball gefordert, der dieses Jahr im Hotel Bellevue stattfand. Der April stand schliesslich im Zeichen der Geselligkeit, ein Dreifärber mit den Berner Singstudenten und der Zähringia sowie das 25-Jahr-Jubiläum der Berovia gaben genügend Möglichkeiten, alte Kontakte aufzufrischen und neue zu knüpfen. Der Maibummel führte uns schliesslich zuerst nach Beromünster, wo uns Pirmin Meier v/o Schock über die Geschichte des Fleckens informierte und anschliessend (nach einem leichten Fussmarsch auf dem auch ein Kinderwagen seine Geländegängigkeit beweisen musste) nach Sursee, wo uns der Stadtpräsident und AH Amrein v/o Sidi durch die Stadt führte. Der äusserst sonnige Maitag klang schliesslich bei erfrischenden Getränken am Stamm des Amtsverbands Sursee aus. Ein weiterer Höhepunkt im Mai war der Besuch bei unserer Freundschaftsverbinding Leopoldina in Innsbruck anlässlich deren Stiftungsfests. Im Juni lud uns schliesslich AH Zehnder v/o Latif in den schönen Flecken Schwyz zum AHAH-Sommertreffen. Als Vorschau sei hier noch der Altherrensommerstamm erwähnt, welcher am Mittwoch, den 6. August 2008 im Restaurant Dählhölzli stattfinden wird, sowie die Besichtigung des Stade de Suisse am Mittwoch, den 20. August 2008, im Rahmen des diesjährigen Aktionsprogramms.

Samuel Bucheli v/o Newton, FK



Bodania

Die längste Olma-Bratwurst der Welt



Nachdem sich das äusserst erfolgreiche, spannende und trinkfreudige 167. Farbensemester zu Ende neigte, zog sich die Aktivitas wieder in die Kämmerchen zurück, um die Bücher zu wälzen. Dazu wurde unser Verbindungslokal Papagei kurzerhand zum Lerntempel umfunktioniert. Während die Aktivitas tagsüber im Bodaner-Keller büffelte, traf man sich abends am Stammtisch, um am Flatscreen die EURO zu verfolgen. Aber nicht nur die Lernphase stand im Zeichen der EURO 08, sondern auch die AHAH-GV in St. Gallen mit dem verbindungsinternen «Eröffnungsspiel» Aktivitas vs. AHAH. Künftig wird Brändle v/o Ewig über das Geschick der Alt Bodania walten. Er löst damit AHP res. Raas v/o Wolke nach seinem langjährigen, zeitintensiven und verbindungsstarken Engagement ab. Einen weiteren Höhepunkt stellte das Stiftungsfest unserer Freundschaftsverbinding Cheruskia in Tübingen dar. Diese wurde mit der weltlängsten und -grössten Olma-Bratwurst (10m/10kg) beehrt und die Freundschaft dadurch weiter gepflegt. Während der Sommerpause wird das Verbindungsgeschehen vom Ferienkommissär Öhri v/o Cassius geleitet.

Der Blick voraus zeigt, dass das neue Komitee, bestehend aus Ingold v/o Beo, Dobler v/o Exakt, Dätwyler v/o Konsequent und Kehrl v/o Mutz, bereits wieder einen intensiven Semesterbeginn mit der St.V.-GV in Engelberg als Höhepunkt vorbereitet hat.

Leider hatten wir auch die traurige Pflicht, von unseren geschätzten Verbindungsbrüdern Alt AHP Pillmeier v/o Teich, Wey v/o Bietsch und Weber v/o Schüblig Abschied zu nehmen. Requiescant in pace.

Eichrodt v/o Abacus

Corvina

Lithops*



Aus einer der längsten Nichterscheinungsspannweiten heraus erscheint endlich wieder die Vereinschronik unserer stolzesten Corvina, oder, wie sich vielleicht schon mancher Altherr fragte: «Corvina?» «Hier!» rufen wir mit gewaltiger Stimme inbrünstig. Frohes ist zu vermelden, der diesjährige Erfolg der couleurierten Maturanden leuchtet der Sonne gleich gleissend aus dem freudeglühenden und -glimmenden

Einsiedeln auf das sommerliche Mittelland herab: Eberle v/o Squaw, Rhyner v/o vacker und Kälin I v/o Foam als holde Weiblichkeit, Marty v/o Panther, Bärtsch v/o Inkasso, die Kälins II u. III v/o Kropotkin resp. Glykos, Küchler v/o Prankä, Mächler v/o Feierfox, Siermann v/o Wilson, Richner v/o Polo sowie Wenger v/o Womit als gestandene Mannsbilder, Weltklasse, gewaltig, Chapeau. Ebenso richtig, wie unsere Maturanden den Prüfungsberg bestiegen und auch bezwangen, wird sich unser neues Comitee in die Fluten der Freudenfestveranstaltungen stürzen: Andreas Schuler v/o Chéronimo als Senior, Brandenberger v/o Ozos als dessen Vertreter, Oechslin v/o Suva, Vertreter des Vertreters des Seniors (oder prägnanter: «Aktuar») und Bereiter v/o Pronto als sporttreibender Meister in Majorsrang der kleineren Fuxen – ein A-Team des guten Geschmacks und Inkarnation der durch Bildungsinstitutionen grossgewordenen Gewinnermentalitäten.

Verbindungen sind verbindend und wir freuen uns gerne, im neuen Semester wieder alteingesessene Altherren in unseren Hallen begrüßen zu dürfen – denn das Leben schafft Verdross, nie aber die Corvina!

**Mesembryanthemum turbiniforme» nach
William J. Burchell*

Marius Tongendorff v/o Surri

PS. Die am Corvinertag stattgefundene Visitation der Städtischen Sukkulentsammlung Zürich, die Hagesichora in der Gewächshausszene, war eine der gewinnbringendsten.

Curiensis

Höhepunkt in Innsbruck

So hatte ich es euch in der letzten Ausgabe versprochen und so kam es auch. Zwei Tage nach dem gelungen Orgelstreit (auch WAC genannt) gegen den KTV und anschliessendem Krambambuli im Kirchturm, reiste am ersten Mai eine kleine Delegation nach Innsbruck ans Stiftungsfest der Helvetia Oenipontana. Drei Tage lang wurden wir dort von allen Seiten verwöhnt.

Danach setzten wir unsere «Himmelfahrt» fort und gelangten über «die Perle Tirols» nach Salzburg. Hier besuchten wir unseren Farbenbruder Troubadix. Am liebsten wären wir alle gleich in dieser wunderschönen Stadt geblieben. Das Essen war reichlich, die Musik göttlich und das Bier «massvoll». Nur zu schnell gingen auch diese

Tage vorüber und es hiess Abschied nehmen und zurück ins Studium.

Zwei Wochen später durften wir unsere AHAH in Chur empfangen. Stolz führten wir sie durch die frisch renovierten Räume, in denen bereits seit 200 Jahren studiert und gelebt wird. Beim festlichen Mittagessen liessen wir es uns nicht nehmen, im Beisein dieser elitären Versammlung unser neustes Mitglied Judith Köppel v/o Nephesch zu fuxifizieren.

Ende Mai fuhren wir nach Engelberg zur G&L Sitzung. Die Landschaft, das Kloster und die Gastfreundschaft haben uns stark beeindruckt. Die Vorfriede auf die GV 2008 wird immer grösser und wir hoffen, dass viele Curienser Ende September den Weg in dieses schöne Tal und an unseren Stamm finden werden. Wir würden uns freuen.

Mit dem Semesterabschlusskommers und der Chargenübergabe ging ein begegnungsreiches Studienjahr zu Ende. Ich möchte hier ganz besonders unserem designierten Senior Caritas danken, der zwar nicht ganz freiwillig diese Charge übernahm, sein Amt aber mit Weitsicht und Klugheit ausübte.

Verena Stucki v/o Saltatrix

Fédération Romande

Rapport d'activité 2007–2008

Cette année, la Fédération Romande a modifié ses statuts lors de la fête centrale d'Appenzell. Après cela, le comité a recommandé aux membres de voter en faveur de l'augmentation des cotisations mais la faible participation des membres de la FR lors de la GV nous a montré qu'il y a encore des efforts à faire pour motiver les Romands. Cependant cette fête centrale s'est très bien déroulée et nous avons la chance d'être tous les Romands au même stamm.

Différentes activités ont été organisées comme le déplacement au Neujahrs-Kommers et le week-end à ski à Ovronnaz. Il n'y avait malheureusement que peu de monde à ce dernier. Il sera important d'améliorer le contact dans les anciennes car beaucoup m'ont dit qu'ils regrettaient de ne pas avoir été informés par leur comité.

Le 30 avril dernier a eu lieu la StV-Kneipe à Fribourg. Une grande organisation a été nécessaire pour cette soirée et tout s'est très bien déroulé. Après les discours de Lelisse (Président de la Cantonale) et de Saphir (CP), tout le monde a pu profiter de la bière qui coulait à flot et des

croquemonsieurs apparemment très appréciés. Le rangement de la salle s'est terminé vers 5h30 après que tous les derniers StVer sont rentrés chez eux.

L'objectif de cette année était de rapprocher les membres des sociétés romandes. Pour cela, le memento permet aux gens de connaître les dates importantes des diverses sociétés. Nous avons également motivé les comités à organiser des activités communes comme les Kreuzkneipe et à se déplacer dans les autres sociétés. Le but de ce rapprochement est de connaître tous les membres de la FR et de pouvoir partager des points de vue sur les différents thèmes abordés par la SES tels que les votations importantes ou les discussions centrales. Cette année, nous avons pu remarquer que la discussion centrale a attiré beaucoup de monde et que le débat fut très animé. L'année prochaine, il sera nécessaire de garder comme objectif le rapprochement des sociétés mais également d'y ajouter la création d'un chansonnier romand. Un des grands problèmes qu'il faudra également régler est la formation des fûchse pour les sociétés qui n'en ont qu'un ou deux et qui pourraient s'allier pour des Fuchsenstunde.

Un bilan positif donc pour cette année écoulée et nous espérons que le prochain comité continuera sur cette lancée. Un grand merci à tous les romands et à tous les StVer qui nous ont fait partager de très bons moments durant cette année et c'est avec plaisir que certains membres du comité resteront pour une année de plus si l'AG les réélit.

Président de la Fédération Romande

Laurent Boiron v/o diXence

Fryburgia 7/8–2008

Bald Hundert

Bis wir hundred Fuxen haben, geht es noch ein Semester. Im vergangenen allerdings konnten wir mit Freude auf 90 Jahre Fryburgia zurückschauen. Besonders interessant waren hierbei die geschilderten Erlebnisse der Kommersredner, wie sich die Fryburgia über die Jahrzehnte hinweg im Spannungsfeld zwischen Reform und Block in Fribourg behauptete.

Dass man als junger Student eine solche Tradition mal leiten und weiterführen darf, wird einem in solch Situationen nur zu gut und zu gern bewusst.

Auch der Jubelsamstag am Murtensee, nach der Messe in der Kathedrale, war ein schöner Erfolg. Es kamen so viele, dass sich manch einer beim Dessertbier lieber heimlich verdrückte und auf die zahlreichen Abschiede verzichtete, um rechtzeitig daheim zu sein. Diese Probleme weniger hatte AHK Schärbi, der es irgendwie schaffte sein Auto mitsamt Schlüssel abzuschliessen und somit mit OKP Prangel und weiteren AHAH die Nachhut im Hotel Bad Muntelier zu bilden.

Dass das Jubiläum in eine Prüfungssession fiel, war unschön, hinderte die Aktivitas jedoch nicht daran, jede einzelne Prüfung zu bestehen. Zu ähnlichen Höhenflügen setzten wir im Juni an. Galt es doch mit unserem verlorenen Sohn Wytenbach v/o Dico den Alpstein zu durchqueren. Seine Hoffnung, das Massenlager in der Bollenwees mit ukrainischen Turnerinnen zu teilen, erfüllte sich zwar nicht, dafür gab es Bier und Saft.

Philip App v/o Merlin

Glanzenburger Showdown

Senior Jan Krobot v/o Balu, dem Fuxmajor Pascal Föhr v/o Lipton, und Consenior Tobias Rutishauser v/o Virus zeigten sich sehr aktiv. Es war ein sehr gelungenes Semester mit traditionellen Anlässen. Besonders erwähnen möchte ich den Kirschtorten-Stamm mit der Waldstättia, den CCZ-Kommers zum 175 Jahr-Jubiläum der Universität Zürich, den Mittelschüler-Stamm und die Maibowle mit AH Joy. Dieses Jahr feierten wir auch eine Premiere: Unser Stiftungsfest fand heuer zum ersten Mal während der Semesterferien statt. Es war ein wirklich gelungenes Fest und eine gute Übung für unser Jubiläum zum fünfzigjährigen Bestehen nächstes Jahr. Das Organisationskomitee und unsere Chargen haben gute Arbeit geleistet. Es bleibt mir noch mitzuteilen, dass unser Ferienstamm jeweils am Mittwoch in der Rheinfelder Bierhalle stattfindet, und zwar ab 20:30 Uhr. Gäste sind herzlich willkommen, wir werden uns schon mal auf die GV einstimmen.

Martin Baumann v/o Prophet G!

Goten

Herkules zu Gast!

Nicht bloss aufgrund des Wechsels von Sommer- zu Frühjahrssemestern war das vergangene Semester ein ganz besonderes.

Nach langer Vorbereitung stand nun endlich auch unser öffentlicher WAC zum Thema Weltethos auf dem Programm. Trotz einigem Aufwand an Werbung blieb bis zuletzt die bange Frage, wieviel Volk sich wohl einfinden würde, um unseren berühmten Gastreferenten Prof. Dr. Hans Küng v/o Herkules zu hören. Angesichts der vielen interessierten Gesichter an der Vernissage schlug die Anspannung jedoch bald in Freude um. Ob der sehr gut gefüllten Aula Magna bei der Rede von Hans Küng waren schliesslich sogar wir überrascht. Damit war der Abend lanciert, und es konnte nach der scientia in unserem Lokal die amicitia ausgiebig gepflegt werden. Es wurde schliesslich bis tief in die Nacht gefeiert, sodass am nächsten Morgen leider nicht alle der interessanten Podiumsdiskussion folgen konnten.

Neben diesem ausserordentlichen Anlass bot das Programm der Goten einmal mehr viel Abwechslung. Etwas unorthodox schien bei manchem womöglich auch, dass es einen Shisha-Stamm gab. Dazu kamen noch diverse Besuche bei anderen Verbindungen. An den Stiftungsfesten der Fryburgia, der Glanzenburger und der Abbatia Wilensis konnten alte Freundschaften bestärkt oder neue geknüpft werden. Nach ereignisreichem Semester haben sich die Goten die Ferien damit redlich verdient.

Patrick Hischier v/o Vulkan

Helvetia Freiburg im Breisgau Namen, Daten und Fakten zum Elsass

«Was Ihr seid, sind wir gewesen. Was wir sind, werdet Ihr sein»: Diese Inschrift auf dem Ossuaire der Chapelle Saint-Sébastien in Dambach-la-Ville im Elsass, wo wir Alt-Helveten auf dem Vorplatz des Restaurants und der Winstub «La Vignette» auch dinierten, erinnert unvermittelt daran, dass der Tod zum Leben gehört. – Unsere Exkursion am Sonntag, 8. Juni, organisiert von Altherr Nuschli, in das ostfranzösische Grenzland bot kulturhistorisch Bedeutsames. Mit dabei war das Ehepaar Karies und Cambio mit seinen zwei braven Mädele: der 11-jährigen Judith und der 7-jährigen Miriam.

Der erste Halt am 8. Juni nach der Freiburger Münster-Führung und dem Eröffnungsspiel der Euro 08 tags zuvor galt dem Mithras-Tempel von 100 n. Chr. Im deutschen Ort Riegel. Nebst Dambach besuchten wir die Eglises Sainte-Foy und Saint-Georges in Sélestat östlich der

170 km langen Route des Vins und die Chapelle Sainte-Marguerite in Epfig sowie die Eglise Sainte-Richarde in Andlau. Unser kompetenter Führer Prof. em. Franz Fresle referierte über eine Fülle von Namen, Daten und Fakten zum Elsass: u.a. über die Route Romane d'Alsace, Karl den Grossen und den Dicken, die Romanik und die Gotik, die Staufer, den Humanisten Beatus Rhenanus, die Bauernkriege, über Pestkerzen, Leprose, Goethe, napoleonische Absätze und Kanäle, die ab 1901 von Wilhelm II. wiederaufgebaute Haut-Koenigsbourg und die erneute Okkupation 1940 durch Hitler.

Am 14. Juni erhielt Nuschli das 50-Jahre-Treueband der Hohenstaufen. Und vor einem Monat heiratete unsere 37-jährige Altherrin und Berchtolderin Tatijana Gruninger v/o Callas – Doktorandin und Stabsjuristin im VBS, Bern – Stephan M. Rothenbühler. Ihr Wohnsitz ist Wabern.

Theodor Neidhart v/o Stramm

Helvetia Oenipontna Die Hölle und das Semesterende

Am 23. Mai brach eine Abordnung der Aktivitas von Innsbruck aus auf, um in Chur unsere Freundschaft mit der Curiensis zu vertiefen. Senior Caritas hatte «extra» ein Bahnhofsfest organisiert, welches auch ordentlich und ausgiebig von uns besucht wurde. Einen bleibenden Eindruck wird auch «die Hölle» hinterlassen. Wenige Verbindungen werden so ein gemütliches und doch extravagantes Heim ihr eigen nennen können. Jeder muss zuerst die Seminarkirche passieren, bevor er in die Höhen studentischer Freuden aufsteigen kann. Einer der drei Gründerburschen der Helvetia Oenipontana kam aus Vals, Graubünden und so war auch der Ausflug ein Eintauchen in die Vergangenheit unserer Verbindung.

Am Sonntag 25. Mai ging es weiter nach Luzern. Dort empfing unser ehemaliger Senior Paul Oberholzer SJ v/o Gümper die Priesterweihe. Ein eindrucksvoller Anlass. Schön war das Zusammentreffen mit so manchem Alten Herren. Am Abend mussten wir uns nicht nur von der schönen Stadt am Seegelände verabschieden, sondern auch von unserem Senior Bombax, der nach Pakistan aufgebrochen ist, um dort zu unterrichten.

Zum Herz-Jesu Fest wurde die Verbindung eingeladen an den Feierlichkeiten zum 150jährigen



Bestehen des Canisianums (Verbindungssitz) teilzunehmen. Am Abend wurde dann noch von der Helvetia ein Lichtlabyrinth vor der Jesuitenkirche aufgebaut. In der letzten Semesterwoche konnte ein kleiner Wortgottesdienst im Heim für Menschen mit Behinderungen das erfolgreiche Sommersemester 2008 abschließen.

Andreas Liebl v/o Werdenfels, FM

Kyburger

Symphonie in Ky-Bur(ger)

«civitas»-berichte haben oft ähnliche Strukturen und Inhalte. Der Aufbau der Berichte erinnert mich meist an klassische Symphonien. Er beginnt, manchmal in Adagio (bei den Kyburgern meistens in Maestoso), mit einer Rückblende auf verklungene Kommerse und grandiose Stämme. Etwas mehr Andante verspürt man beim Bericht über vollzogene Veränderungen in den Verbindungsstrukturen. Gleich darauf gleitet man, dabei von Allegretto zu Allegro, über die Verbindungsausflüge und Besuche bei anderen Verbindungen auch schon zu den Prüfungserfolgen und Verstorbenenberichten. Ende. Liebe Nicht-Kyburger, Kommerse und Stämme sind bei weitem nicht die wichtigsten Aspekte des Kyburgerlebens. Natürlich schwärmen wir gerne vom vergangenen 60er-Kommers, an welchem wir unsere Altherren Batze, Kwatsch, Lumpazi und Pfadi ehrten und bis in die frühen Morgenstunden feierten. Tief im Herzen bewegte uns die Trauerrede zum Andenken unseres Altherren Josef Kennel v/o Strong, dem wir am 24. Mai am Trauerkommers in Sins die letzte Ehre erwiesen. Auch die EM-Stämme in den Fanzonen unter unserem FK Rüst v/o Diskret waren einmalig. Unvergessen bleiben die Erlebnisse während unserer diesjährigen Fuxenreise in der goldenen Stadt Prag. Es ist wichtig, die Traditionen unserer Verbindung zu pflegen. Der Grund Kyburger zu werden, sollte aber nicht nur darin liegen, dass man gerne bis zur Dämmerung feiert (natürlich können wir das sehr gut). Durch uns wird ein erfolgreicher Einstieg ins Berufsleben ermöglicht. Das ist auch die Kernaufgabe unserer Mitglieder: Wir unterstützen die Studierenden auf ihrem Weg in die Arbeitswelt. Ein neues Semester steht vor der Tür. Beweisen wir erneut, dass wir beides können: Feiern und Coachen!

Pascal Meyer v/o Gschütz
Burggraf des.



Leonina

Beeindruckende Fronleichnamsprozession

Nach einer gemütlichen StV-Kneipe in der Ingenieurs-Hochschule begann der Mai für die Leonina und einige andere StV-Verbindungen, die an unserem traditionellen Fussballturnier teilnahmen, sportlich. Die Fuxen gaben unter der Leitung von Sport-X Regli v/o Arcis ihr Bestes. Leider reichte es für einen Sieg nicht aus.

Der Kontakt zu anderen Verbindungen wurde natürlich auch weiter gepflegt, so verbrachten wir einen schönen Zwei-Färber mit der Sarinia, wo drei unserer Fuxen, Portmann v/o Aida, Ophaug v/o Calix und Oswald v/o Noblesse sowie unser Verkehrsgast Bachmann v/o Hornet feierlich burshifiziert wurden.

An Fronleichnam fand eine farbenfrohe Messe beim Collège St. Michel mit Bischof Bernhard Genoud und vielen Chargierten, Uniformierten, Musikern, Trachten und auch ehemaligen Schweizergardisten statt. Die darauf folgende, berühmte Prozession zur Kathedrale St. Nicolas war eine Augenweide für Teilnehmende und Schaulustige. Trotz Prüfungssession waren auch etwa zehn bis zwölf Leonina-Mitglieder mit dabei. Tags darauf fand unsere Schlussmesse in der Kapelle der Uni Miséricorde statt, sie wurde von Altherren Eugen Wehrli v/o Lembke gehalten.

Beendeten wurde das Frühlingsemester 2008 schliesslich mit einem Schluss-BC/AC, wo unter anderem das neue Komitee eingesetzt wurde. Nach dem offiziellen Abschluss des Semesters erreichten uns noch erfreuliche Nachrichten: Unser Aktuar designatus Fasan v/o Farfalla hatte ihre Bachelor-Prüfungen mit Bravour bestanden. Am Samstag 7. Juni wohnten Oswald v/o Noblesse, Greber v/o Scarla, Frei v/o Estrella und Steiger v/o Ameena ihr zu Ehren der Bachelorfeier bei.

Nun freuen wir uns auf viele abwechslungsreiche Ferienstämme mit Ferienkommissär Bachmann v/o Hornet.

Myriam Schuler v/o Sphynx

Neu-Romania

Der Sommer ist da

Das Semester neigt sich langsam dem Ende zu und der Sommer naht. Erstmals wurde uns dies am StV-Fussballturnier wirklich bewusst. Die Neu-Romania konnte heuer mit drei Mannschaften an diesem Turnier teilnehmen und hat dessen Verlauf massgeblich beeinflusst. Das



Team Neu-Romania 2, unser Flackschiff, hat den Halbfinal erreicht und das Turnier danach auf dem dritten Platz beendet. An diesem Punkt war es dann aber bereits aus, und wir gingen zum zweiten gemütlichen, aber nicht weniger offiziellen Teil des Turniers über.

Kurz darauf haben die Konvente der Aktivitas getagt und das Komitee des HS 08 gewählt. Sascha Klöti v/o Retour (X) wird der Verbindung vorstehen und mit seinen Conchargen Beda Ruckstuhl v/o Extrem (XX), Patrick Noger v/o Strobos (XXX) und Kilian Ebert v/o Fanat (FM) die operativen Geschäfte in die Hand nehmen.

Die Schlusskneipe war der Startschuss für Ferienkommissär Patrick Noger v/o Strobos. Bis jetzt hält er die Zügel fest in der Hand und leitet die Verbindung vorbildlich.

Die Fuchsenreise in die Slowakei hat allen Beteiligten grossen Spass gemacht. Mit einem kleinen Bus fuhr die Schar unter der Leitung des resignierten Fuchsmajors Kompliz quer durch Europa und genossen miteinander ein Paar feuchtfrohliche Tage. Dank den Spenden der Altherren Gugä, Pavo, Murr, Zauder, Pandur, Speiche, Ares, Gröhl, Frontal, Bosco, Galant, Heintje, Gmües, Bachab, Stäfel und Fäza war die Reise überhaupt möglich.

Die Aktivitas freut sich bereits jetzt auf das bevorstehende Semester, welches mit dem Stammwechsel in das Restaurant Schwanen und der Eröffnungskneipe würdig und fröhlich eingeleitet wird.

Beda Ruckstuhl v/o Extrem, XX des.

Nothensteiner Prüfungsstress während der EM

Der Juni hatte es nochmals in sich. Jean-Pierre Jetzer hielt Anfang des Monats in unserem Stammlokal ein Referat über die Nationalbank. An diesem wissenschaftlich akademischen Bött erhielt unsere Aktivitas spannende Einblicke in ihre Funktionsweise. Abgerundet wurde das Ganze mit Fallstudien und dem ein oder anderen Glas Gerstensaft.

Ob die Fuxen hierbei etwas für die Prüfungen gelernt haben, kann erst Mitte August beurteilt werden, wenn die Notenblätter in den Fuxenstall flattern. Hoffentlich haben der Senior des. v/o Cessna und der Fuxmajor des. v/o Dual keinen Grund zu schimpfen. Leicht war es ja nicht, sich



auf die Bücher zu konzentrieren, während ständig irgendwo das Leder rollte.

Natürlich gab es noch weitere Höhepunkte im Juni. So führte unser TD Guuga eine rot-weiss-grüne Schar durch die Räumlichkeiten der ältesten Bank der Schweiz.

Der Schlusskommers des 48. Farbensesters fand in würdiger Runde im Restaurant Dufour statt. Ein all zu langes Spicken auf das Fernsehgerät zwecks Spielstand quitierte unser Senior res. v/o Oktaph an seinem letzten Anlass natürlich mit entsprechender Konsequenz.

Dass auch unsere Fuxen etwas auf die Hinterläufe stellen können, wurde am diesjährigen St. Galler Open-Air eindrücklich unter Beweis gestellt. Traditionell begrüßten die Fuxen in ihrem Zelt eine grosse Anzahl durstiger und hungriger Farbenbrüder mit Bratwurst und Bier.

Eine grosse Freude ist es, den Übertritt unseres Altherren Zorro in den heiligen Stand der Ehe bekannt geben zu dürfen.

Und zu guter Letzt ist der Jazz zurück in St.Gallen. Unsere Altherrenschaft lädt anfangs Juli zum legendären New Orleans Festival. Stay tuned!

Axel Schmidt v/o Dual, FM des.

Notkeriana

Carpe EM!

Bevor der Fussballstress mit dem Beginn der EM einherging, fand das Semester seinen gewohnten Ausklang am Schlusskommers, an dem das neue Komitee seinen Dienst antreten durfte. Gewählt für das kommende Farbensester sind: Dörig v/o Unbreakable (X) – Stucki v/o Garfield (XX) – Büchi v/o Esmeralda (XXX) – Brunett v/o Funka (FM) – Baumgartner v/o Rondo (Qu). Der Salon freut sich überdies über den neuesten Nachwuchs, der den beschwerlichen Weg zum Burschentum mit Bravour gemeistert hat. Die Glückwünsche gehen an Brunett v/o Funka und Ambrus v/o Athene.

Pünktlich zu Beginn der Lern- und Prüfungsphase fiel der Startschuss für die EM. Auch die Notker konnten sich dem Einfluss dieses kultur-rentzwehenden Sportereignisses nicht entziehen und fieberten kräftig mit. Aufgrund der hohen Temperaturen natürlich stets unter dem erfrischenden Einfluss von kühlem Bier. Nach dem zügigen Aus für unsere Nati war man sich über den weiteren Spielverlauf uneins und wilde Spekulationen erhielten Auftrieb. Über die finale Nieder-

lage der Deutschen weinen wir jedenfalls nicht; hellblaue La Coste-Shirts, weisse Leinenhosen, Gucci-Sonnenbrillen und zehn Tuben Gel im Haar lassen sich an unseren deutschen Komilitonen ohne das siegessichere Fussballgrinsen im Gesicht wesentlich leichter ertragen.

Neben dem Fussball kam aber das Couleurleben auch nicht zu kurz. Bevor die EM ihr Ende nahm, durften wir mit einer Fahndedelegation unter Frei v/o Wilson res. das 30-jährige Bestehen der Abbatia Wilensis an einem rauschenden Jubiläumskommers feiern. Unser anstehendes Farbensester ist derzeit in Planung und sorgt im neuen Komitee für rauchende Köpfe bei ohnehin schon hochsommerlichen Temperaturen. Unsere Corona weiss sich in den Händen der neuen Chargen aber gut aufgehoben und freut sich auf das kommende Halbjahr. Carpe Diem!

Büchi v/o Esmeralda, XXX und Frei v/o Wilson, X res.

Nuithonia

Kreuzkneipe Activitas-

Nuithonia

Avant la Kneipe du 13 juin 2008 une messe fut célébrée par Metua comme à son habitude, enfin presque, car la délégation nuithonienne n'avait que son Président pour la représenter, alors que les Activitiens (Clochette, Nelson, Hibernatus), eux, étaient aux complets. Après la célébration, tous se déplacèrent au local de l'Activitas où la fête put (enfin) commencer. Ce fut une soirée tranquille, mais remplie d'activités, car nous eûmes un charriage sur une mystérieuse enquête de Colombo pour savoir qui, entre Dark Vador et le Bisounours, avait rendu ivre mort un noble Bursch retrouvé dans les escaliers du local. Cette production fut choisie pour la burschification de Fenryl et la fuchsification de Matthieu, deux Nuithoniens, avec l'aide de Clochette, une Activitiennne. Cette dernière qui devait aussi passer sa burschification, mais qui ne put malheureusement pas la faire, car son compère étant malade leurs burschifications furent reportées. Clochette reçut quand même durant la soirée sa casquette orange; pourquoi cette précision? Rappelez-vous le même soir, il y avait l'Eurofoot entre la France et la Hollande (maillot orange pour ceux qui ne sont pas au courant), je vous laisse donc deviner quelle équipe fut soutenue durant la Kneipe. La soirée finit par la fameuse messe de minuit et d'autres, bien évidemment, continuèrent la fête.

Amélie Bersier v/o Ushuaïa

Orion

Wasserturm, Zunfthaus und KKL

Luzern hat an Attraktionen nicht nur den Neujahrskommers zu bieten. Davon konnten sich die Orioner im April überzeugen. So steht neben der Kappelbrücke ein Wasserturm, in dem es für die Besucher unter Merlots Führung nicht nur Getränke aus der Reuss zu trinken gab. Am wenigstens durstig verliess Tomy Müller v/o Mono das alte Gemäuer, in dem er zuvor feierlich in die Orion aufgenommen worden war. Damit hatte der Abend aber erst begonnen. Im Zunfthaus zu Pfistern wurde als nächstes der Gaumen verwöhnt, sodass nur noch das Gehör einer Wohltat bedurfte. Die erhielt es auch prompt in Form von Beethovens tätätä-täää im Kultur- und Kongresszentrum Luzern (schrecklich abgekürzt KKL). Diese musikalische Darbietung war gewürzt mit Einlagen von Ursus & Nadeschkin. Für gute Laune war also höchst professionell gesorgt.

Tags darauf stürzten sich einige Orioner ins 175 Jahr-Jubiläum der Universität Zürich, die sicherlich noch in anderen Verbindungschroniken Erwähnung finden wird. Der Mai bescherte der Orion einen gelungenen Generationenstamm und ein Komitee-Update. Die Aufstellung für das HS: Senior wird Gisela Marty v/o Erill (CA), Nicolas Wider v/o Kepler macht, kaum dass er Bursch geworden, den Consenior und als Fuxmajor walte Andrea Kollegger v/o Astar.

Den Semesterausklang bildete das traditionelle Wochenende auf dem Mistlibühl, von wo man einen herrlichen Ausblick auf den Zürichsee und die heimische Voralpenlandschaft hat. Trotz aller Nähe zur Natur konnte dort das Aufblühen der russischen Elf gegen den alten Europameister Griechenland mitverfolgt werden. Der Chronist meint dazu «КОНЕЦ ОТТО РЕХАГЕЛЬ!» dann ergreift er die F-Tasche und rückt wieder in die krisengeschüttelte Armee XXI ein.

Fritz Kälin v/o Leopard

Penthesilea

Erfolgreicher Schlusskommers

Der WAC vom 9.Mai zusammen mit den Rotachern war dem Thema «Die Arbeit der KFOR und der Swisscoy im Kosovo» gewidmet. Referent Stefan Rubi fesselte die Zuhörer mit interessanten und vor allem persönlichen Erzählungen aus dem Kosovo, welche auch die Schattenseiten zeigten.



Am 18. Mai fand unser alljährlicher Spefuxenstamm statt. Die Suche nach witzigen Vulgus machte den Stamm zu einem unvergesslichen Anlass. Wir freuen uns, sechs Spefuxen in unserer Verbindung begrüßen zu dürfen. Am Sonntag nach der Fronleichnamprozession fand unser Lehrer-, Eltern- und Gästestamm statt. Dieser Anlass war ebenfalls sehr erfolgreich, denn zahlreiche Eltern waren interessiert, was ihre Kinder in der Freizeit unternehmen und besuchten uns deshalb. Auch durften wir uns über den Besuch unserer Ehrenphilisterin Heidi Ruckstuhl v/o Fauna freuen.

Nach dem Badestamm am 1. Juni begann für unsere acht Maturandinnen der Prüfungsstress, denn sie mussten an die schriftlichen Prüfungen antreten. Trotz der Matura begrüßten wir am 8. Juni bei Fauna am Grillstamm drei Maturandinnen, welche sich auf eine freie Woche freuten. Doch mussten sie in dieser Zeit für die anstehenden Prüfungen lernen. Alle acht Penthesileanerinnen haben die Matura mit Bravour abgeschlossen.

Am 21. Juni, nur ein Tag nach der Maturafeier, fand unser Schlusskommers zusammen mit den Rotachern statt. Wir können auf einen gelungenen Kommers zurückblicken, der uns in guter Erinnerung bleiben wird.

Darinka Koller v/o Florida

Rezia

Bowling, Grill – was will man mehr?!

Gemütlich und sportlich führte uns Senior Dami an Rast v/o Deciso durch das Frühlingsemester 08. So versuchte er nicht nur am Stamm sein Bestes zu geben – nein, auch auf der Bowlingbahn zeigte er, was er drauf hat. Zusammen mit der Fryburgia machten wir einen Abend lang das Bowlingcenter unsicher und gaben uns Mühe trotz Bier so viele Kegel wie möglich umzuschmeissen. Wie es eben so ist, wenn mit der Patenverbindung gespielt wird: Es gibt nur Gewinner.

Ein anderer gemütlicher Abend war wohl der spontane Grillabend auf der Terrasse der Alemannia.

Der Höhepunkt des Semesters war die Fuxifizierung von Federico Godenzi v/o Virgilio. So freut es die Rezia, nun wieder einen Fuxen im Stall zu haben! E nus sperein che quei mondi vinavon aschia, egl atun!

Wie in jedem Schluss-BC wurde auch diesmal das Komitee für das kommende Semester zusammengestellt. Die Chargen wurden wie folgt verteilt: X: Sandro Bizozzero v/o Zappa, XX: Jasmin Venzin v/o Chicra, FM: Chantal Camenisch v/o Tempiasta.

Da seit bereits einem Monat die Vorlesungszeit vorbei ist, befindet sich die Rezia bis zum 15. September im Ferienbetrieb. Aber auch in den Ferien sind wir aktiv. So treffen wir uns regelmässig zum Ferienstamm und hoffen auf ein zahlreiches Erscheinen an der Wallfahrt nach Ziteil, 8./9. August 08. Sin seveser.

Jasmin Venzin v/o Chicra

Rotacher

Kämpfe und Siege

Das erfolgreiche Sommersemester fand mit dem Ziegelcup, der Altherren-GV und dem Schlusskommers einen würdigen Abschluss. Nach 90 harten Minuten konnten die Altherren das Spiel 7:5 für sich entscheiden. Die anschließende Altherren-GV wählte Christof Raschle v/o Ppuf als vierten Beisitzer ins Altherrenpräsidium. Besonders grossen Anklang fand der Schlusskommers. Wir begrüßten viele Farbenbrüder und Farbenschwester aus der ganzen Schweiz, aber auch zahlreiche Rotacher-Spefuxen, auf die wir uns besonders freuen. Alle Rotacher der 6. Klasse haben die Matura bestanden und den Übertritt in die Altherrenschaft gemeistert.

Aus der Altherrenschaft: Altherr Morris Knecht v/o Amor ist seit kurzem Master of Law und hat das Anwaltspraktikum in Zürich bereits angetreten. Altherr Dr. Florian Sutter-Adler v/o Artemis hat an der Universität Zürich seine Habilitation zu einem augenmedizinischen Thema erfolgreich abgeschlossen und ist ab sofort «Privatdozent». Einen ganz und gar unakademischen Kampf hatte Altherr und Fernsehmoderator Marco Fritsche v/o Adonis zu bewältigen: Nach einer langen Trainingsphase trat er anlässlich der St. Galler Fight-Night gegen Rapper Gimma in den Boxing. Der untrainierte Rapper aus Chur hatte keine Chance gegen Adonis. Noch im Siegesrausch forderte er einen Boxkampf gegen SVP-Präsident Toni Brunner, der jedoch ablehnte und stattdessen eine Fussballpartie anbot.

Adrian Wild v/o Sacoul

Salévia

Venez nombreux à Engelberg

La Messe des défunts a été célébrée le jeudi 10 janvier en la crypte de l'Eglise St-François par Monseigneur Pierre Farine en l'honneur de nos chers amis Saléviens décédés en 2007: Ernest Lifart, Jean Opériol, Alphose Paratte, Michel Carrat, Jean-Léon Péllissier et Pierre Tremblat. Le Maître de Chapelle étant malade: peu de chorale. Le repas qui suivit au café des Philosophes, «traditionnelle choucroute» fut sympathique et nous avons apprécié la participation de Monseigneur Pierre Farine.

Mardi 29 avril, soirée conférence avec la participation de Monsieur Jean-François Beausoleil, Directeur et chef de région de l'UBS, le repas fut servi au restaurant d'entreprise UBS en vieille ville.

Nombreuses questions sur l'état de santé de l'UBS, merci à Bruno Hug v/o Halm notre président et organisateur de cette soirée réussie.

Nous avons la tristesse d'annoncer le départ pour un monde meilleur de notre cher ami Rudolf Taugwalder qui repose en Valais à Zermatt d'où il fut originaire; il fit ses études à Genève et était resté très attaché à son professeur, à notre ville et aux Saléviens. Adieu cher ami. Nous venons de perdre notre ami Denys Ryser, homme actif en Salévia, à l'armée et dans diverses sociétés patriotiques, adieu cher Denys.

Notre Président Bruno Hug nous invite chez lui le mercredi 2 juillet à Mies où se déroulera l'Assemblée Générale suivie d'un repas, merci d'avance.

La Fête Centrale aura lieu à Engelberg du vendredi 26 septembre au lundi 29 septembre et nous fêterons deux vétérans saléviens, notre ami et vénérable Monseigneur Amédée Grab v/o Chräh et notre fidèle ami Denis Taillard v/o Saindoux avec la présence de jeunes Saléviens et Arvésiens. Nous les fêterons comme il se doit. Notre ami Daru a organisé les chambres d'hôtel, comme d'habitude, aussi confortable et à proximité du lieu où se déroulera la fête. Soyez reconnaissants et inscrivez-vous au plus tôt auprès de Daru (Georges Dupraz), sachez que cette tâche n'est pas facile.

Fendard

Sarinia

Forza Sarinia!

Ce semestre de printemps s'est terminé par l'entrée en fonction de notre nouveau Praesidium lors de la Kneipe de clôture au Chasseur. Henri Burrus v/o Beaumarchais, Pascal Wicht v/o Carnotzet (XX) et Bastien Brodard v/o Farinet (FM) ont repris respectivement les charges de Jonathan Rey v/o Trémolo, Sophie D'Hespel v/o Papagena et Sheila Jaccoud v/o Gâchette, que nous remercions pour leur travail. Philippe Tena v/o Descartes (XXX) et Nicolas Paspaplan v/o Amadeus (Qu) gardent leurs charges respectives.

Le Fuchsenstall a fait ses adieux à cinq anciens membres. En effet, après des examens et surtout un charriage dignes de ce nom, Bastien Brodard v/o Farinet, Emmanuel Kilchenmann v/o Décathlon, Henri Burrus v/o Beaumarchais, Mireille Perroud v/o Séraphine et Virginie de Kerchove v/o Pimprenelle ont été burschifiés.

En mai, les Sariniens ont participé aux activités traditionnelles comme la StV-Kneipe, le tournoi de foot de la SES et la procession de la Fête Dieu. Les stamms-vacances ont commencé un peu plus tôt que prévu, conséquence possible des examens débutant toujours plus vite. Les examens terminés (comme l'Euro 2008), il me reste à vous souhaiter un bel été sur les bords de la libre Sarine ou ailleurs.

Bastien Brodard v/o Farinet

Semper Fidelis

Exzellente Anlässe mit Stil

Ein weiteres erinnerungswürdiges Semester neigt sich seinem Ende zu. Es zeigte sich in vielen Facetten, von denen einige folgend hervorgehoben werden sollen. Am 14. März luden wir erstmals die umliegenden Gymnasialsektionen zu einer Osterkneipe ein. Zahlreich erschienen sie, und zahlreich waren auch die Freuden, die wir erlebten.

Viele treue Altherren zählten wir vier Wochen später am «Stamm der Weisen». Zu unserer grossen Freude recipierten wir an diesem Anlass Sepp Moser v/o Korrekt und Marius Stucki v/o Forrest. Unser WAC über die Luzerner Staatsanwaltschaft mit Achermann v/o Klam als Referent war von Seiten der Studenten sehr gut besucht, der Lapin-Saal platzte aus allen Nähten. Auch mit der Hochschulseelsorge fand wieder ein spannender WAC statt. Als Referent war Dr. iur.



Nay v/o Marabu eingeladen. Freundschaftlich geprägt war die gemeinsame Schlusskneipe mit der Alemannia. Zahlreiche Aktive haben sich aus Freiburgs trutziger Feste hinausgewagt, um im Schutze der Museggmauer die Vereinsbrüder in Luzern zu treffen. Unbestrittener Höhepunkt war aber die Turmkneipe im Nölliturm. Dieser Anlass wurde am 24. Mai zwar erst zum zweiten Mal durchgeführt, doch weist er bereits traditionelle Züge auf. Er vereinte Aktive und Altherren in schönster Weise. Auch dieses Semester wieder: exzellente Anlässe mit Stil.

Doch leider gehören auch Trennungen zum Sektionsleben. Am 14. Mai ist unser zweitältestes Mitglied, Dr. iur. Carl Mugglin v/o Gurgl verstorben, und kurz darauf, am 27. Mai, ist auch unser ältestes Mitglied, Dr. med. Anton Durrer v/o Simba zu seinem Schöpfer heimgekehrt. Traurig haben wir von ihnen am Grab Abschied genommen. Beide waren treue Semper Fidenen und Berchtolder.

Mike Bacher v/o Archiv

Steinacher

Feuerwerk an Anlässen

Die letzte Phase des Semesters war mit einigen hochkarätigen Anlässen gespickt. So genoss der ganze Stall einen gediegenen Abend bei Ehrenphilister Stähly v/o Druff, welcher die Fuxen in die hohe Kunst des Weingenusses einführte. Nach Abschluss der Schlussconvente fand in Bern das von Meyer v/o Biercing bestens organisierte Steinacherweekend statt, an welchem auch viele AHAH begrüsst wurden, um vergangenen Studienzeiten zu frönen. Eine Delegation besuchte die Abschiedsvorlesung von Ehrenphilister Schmid v/o Logos.

Anschliessend wurde es für die Studenten Zeit, sich vermehrt den Büchern zu widmen und sich in die im Vergleich zu früher gekürzte Lernphase zu stürzen. Dabei gilt der Dank der Fuxen insbesondere Wolf v/o Morpheus, der sich in selbstloser Art und Weise immer wieder um die vorwiegend mathematischen Probleme der Jüngsten gekümmert hat.

Schlegel v/o Fingerjoe darf den Stall nach einem intensiven Semester besten Gewissens an den neuen FM Carlen v/o Friistaat übergeben, welcher den Nachwuchs im Herbst BuEx-tauglich machen wird.



AH Trash schloss den Bund der Ehe mit seiner Tanja nach einem romantischen Heiratsantrag. Weiter beglückwünschen wir Evard v/o Reiher zum erfolgreichen Bachelor.

Manuel Reber v/o Struthahn

Struthonia

...Vici

Sie kamen, sahen, und siegten beinahe. Trotzdem waren die Struthonen Sieger des Herzens und genau deswegen fand, zum dritten Mal in Folge, der Pokal des StV-Fussballturniers seinen Heimweg nach Stans. Nach einer knappen Niederlage im Final gegen die durch struthonische Beihilfe gestärkten Steinacher konnten sich die Struthonen nicht mit dieser Niederlage zufrieden geben und sahen sich gezwungen, den begehrten Kelch doch noch an sich zu reißen. Dieser wurde kurze Zeit später jedoch von verräterischen Abgängern nach St.Gallen entführt.

Der neu eingeführte Karaoke-Stamm wurde zu einem einmaligen Erlebnis. Die Struthonen entpuppten sich im Laufe des Abends zu wahren Pop-Stars und das ein oder andere Talent wurde auch ohne Hilfe Herrn Bohlens entdeckt.

Das Bierduell, natürlich keineswegs vernachlässigt, wurde nun durch ein «Songduell» ersetzt. Dabei konnten jene die über ein grosses Musikwissen verfügen brillieren, wobei die anderen, schon fast gestresst, den Tönen auf dem Bildschirm nachschauten und die Gemeinschaft zum lachen brachten. Unsere Conseniorin Marti v/o Biitnix stellte nicht nur das Material für den gelungenen Abend zur Verfügung, sondern erwies sich auch noch als die beste Sängerin.

Der diesjährige Drachencup, bei dem die Aktivitas gegen die Altherrenschaft spielt, endete wie befürchtet mit einem Sieg für die Aktiven. Da diesmal auch das Wetter mitspielte, konnten wir anschliessend den Tag mit einer gemütlichen Grillade an der frischen Luft beenden.

Sichtlich gerührt, nun das letzte Jahr im Kollegi verbracht zu haben, nahmen die frisch gebackenen Altherren am Ex-Ex-Ex-Kommers noch einige stärkende Worte von unserem AHP Hablützel v/o Rütli entgegen und nahmen guten Mutes ihren weiteren Weg in Antritt.

Lukas Henzi v/o Kabutt

Turicia

Europhobie

Mit einem Blick in das Programm vom vergangenen Semester fallen mir neben den offiziellen und hochoffiziellen Anlässen vor allem meine zahlreichen Extraeinträge auf, die ich mir in die Agenda eingetragen habe. Wer wollte, der hatte viele Gelegenheiten, die Studentenzeit zu leben. Da gab es einen Kegelabend, einen Theaterbesuch, eine Autorallye mit den Altherren und immer wieder waren verschiedenste Kneipen angesagt. Zwischendurch sorgte jedoch der Gesamtverein dazu, dass man sich neben all den Freuden auch ab und zu mit den Problemen des Lebens befassen musste. So diskutierten wir in einem zusätzlich einberufenen AC neben einem fantasielosen Vorschlag für eine Beitragserhöhung auch über die neusten Reformvorschläge, die bei der Aktivitas unisono auf Misstrauen stiessen. Abgesehen davon war der Höhepunkt des Semesters eindeutig die spontan durchgeführte Kneipe mit zwei Wiener Verbindungen. In der sing- und trinkfreudigen Stimmung stellten wir fest, dass sie eigentlich ganz nett sind, unsere Österreicher. Und spätestens mit der gemeinsam durchgeführten EM haben wir uns mit den seit der Schlacht bei Sempach unterlegenen Nachbarn wieder versöhnt. Unsere Nati ist zwar als erste Mannschaft aus dem Turnier ausgeschieden, dafür waren die Österreicher die schlechteste Gastgebermannschaft seit je. Das schafft eine gewisse Genugtuung. Aber unsere Schweizer Nati hat trotzdem gut gespielt, das haben wir alle gesehen. Doch um zu gewinnen, reicht gut sein leider nicht. Hin und wieder sollte man besser sein.

Andreas Zellweger v/o Pyro



durchs Schlüsselloch... Honi soit qui mal y pense!

Das Abendessen fand im Sternen statt. Wir danken für das immer wieder schöne Dinner. An jenem Abend wurden Forte v/o Farin, von Büren v/o Ibox und Raiber v/o Corax burschifiziert. Die Fux-Damen müssen sich wohl noch ein Semester lang gedulden. Janine Camenzind v/o Sile wurde fuxifiziert.

Das Komitee wurde neu gewählt und besteht aus vorwiegend altbewährten, das heisst eher aus bewährten als aus alten Kräften. Die da wären: Schürch v/o Heimolt zum Senior, Catavello v/o Piano zum Consenior, Schmid v/o Olympia zum Fuxmaior und Eberle v/o Griphindor zum Aktuaren.

Matteo De Pedrini v/o Lectus

Welfen

Speis und Trank à la Welfen

Um unserem Ziel, den Kontakt zu anderen Verbindungen zu pflegen, gerecht zu werden, luden wir eine buntbemützte Schar zum angekündigten Patenverbindungskommers ein. Bekannte Gesichter aus der ganzen Schweiz feierten mit uns und liessen den Abend beim berühmt-berüchtigten Headbängen in der Welfilbar ausklingen. Am WAC begrüsstet wir als Gast AH Michael Marty v/o Bison, der uns einiges über seine Einsätze in Afghanistan und wertvolle Einsichten in Geschichte und Politik näher gebracht hat.



Im April eiferte unsere Verbindung dem Frühlingsfest zu. Es soll anscheinend ein Aargauer gewesen sein, der sich die schwierige Aufgabe gestellt hat, seinen Heimatkanton in möglichst gutem Licht darzustellen. So pickte er die Weinbeeren aus der Rüebli torte und präsentierte sie uns ganz ohne Magenverstimmung, Verstrahlung, Bankrott oder dergleichen. Das Bier das den mutigen «Aargauonauten» aufgetischt wurde, wird wohl auch noch dem Letzten das Misstrauen genommen haben. Ja, Martin Kropf v/o Liong hat seinen Auftrag bestens erfüllt, die Welfen kommen wieder einmal.

Weil unser Stammlokal für ein paar Wochen geschlossen war, lagerten wir einen der Stämme zu den Glanzenburgern aus. Bei einem gut besuchten Abend bei gutem Appenzeller Bier wurde Miriam Bruderer ihren Interrimsvoulgo los und ist bereits sehr gut als «Baikal» bekannt. Zur Schlussfeier wurden wir von Stefan Lüchinger v/o Nero wieder in den Limmatclub eingeladen. Dieses Jahr war zwar das Wetter den Welfen nicht wohlgesinnt, doch das hielt uns nicht ab mit dem Schiff aufs, respektive ins Wasser zu gehen. Es gab nach welfischer Manier Gutes zu Essen und eine fruchtige Bowle zu degustieren. Kaspar Eisenhut v/o Attaque und Kaj Bähler v/o Limit wurden für ihre Strapazen vom BuEx belohnt und bekamen schliesslich den grünen Streifen auf dem Band überreicht.

Marianne Schoch v/o Dolce

Waldstättia

Blick durchs Schlüsselloch

Bereits am 14.05.08 fand der Schlusskommers der Waldstättis statt. Schwickerath v/o Luxor leitete die Schlussmesse und hielt eine sehr alltagsnahe Predigt. Im Kern ging es darum, dass es prinzipiell besser sei, erst nachzudenken und dann zu reden (Noch Fragen, Señor Chávez und Signor Berlusconi? Anm. des «civitas»-X). Ferner meinte Luxor, dass man durch eine spaltbreit geöffnete Tür mehr sehen könne als durch das Schlüsselloch. Aber ein Blick



Hinweise der Redaktion

Chroniken: Die Anzahl Zeichen sind pro Verbindung und Chronik auf maximal 1800 Zeichen (inkl. Leerzeichen und Titel) beschränkt. Bitte Redaktionstermine beachten (siehe Impressum Seite 63).

Nekrologe: Für Nekrologe gilt ein maximaler Umfang von 2500 Zeichen, inkl. Leerzeichen. Bitte ein Porträt-Foto mitliefern, falls möglich in digitaler Form und in hoher Auflösung.

Die Eingaben sind per Mail an redaktion@civitas.ch zu senden. Der Eingang des Mails wird in der Regel innert 48 Stunden bestätigt.